

STADT ARCHIV BRILON

IM HAUS  GOLDBERG

Jahresbericht 2022



Rückblick 2022 in Bildern

Januar: Der Vergangenheit ein Gesicht geben

Im Januar startete das Team des Stadtarchivs mit einem Online-Vortrag zur Familienforschung in das neue Jahr. Mit zwölf Anmeldungen zum Vortrag konnten die Mitarbeiterinnen den Teilnehmer:innen Wissenswertes zum Einstieg in die eigene Familiengeschichte vermitteln. Das Team des Stadtarchivs stellte die Möglichkeiten zur Recherche mit den im Haus Goldberg vorliegenden Urkunden und Beständen vor, anschließend stellten die angehenden Familienforscher:innen noch einige Fragen.

Die Mitarbeiterinnen vervollständigten den Vortrag mit zahlreichen Tips zur Speicherung und Verwaltung der Ergebnisse.



Februar: Namensregister online einsehbar

Für Familienforschende sind die Personenstandsunterlagen (Geburts-, Heirats- und Sterbeurkunden) eine Fundgrube und von großem Interesse. Die zu diesen Urkunden zugehörigen Namensregister wurden digitalisiert und können ab Februar 2022 auch online auf der Webseite des Stadtarchivs www.stadtarchiv-brilon.de eingesehen werden.

Es handelt sich um die alphabetischen Namensregisterbücher des Standesamtes Brilon von 1874 bis 1910 und des Standesamtes Thülen 1874 bis 1907.

Jeweils zu Jahresbeginn übergibt das Standesamt weitere Urkundenbücher an das Stadtarchiv, die aufgrund der jeweiligen Schutzfristen freigegeben werden.

Das Stadtarchiv hat folgende Standesamts-Unterlagen archiviert:

- Geburtsurkunden der Standesämter Brilon und Thülen von 1874-1911
- Heiratsurkunden der Standesämter Brilon und Thülen von 1874-1941
- Sterbeurkunden der Standesämter Brilon und Thülen von 1874-1991

März: Arolsen Archives

Es gibt ca. 1.000 Karteikarten bzw. Meldekarten für „Ländarbeiter“ und „Ausländer“ im Stadtarchiv Brilon, die seit ca. 1940 hier erfasst wurden. Sie enthalten die Daten von den Menschen, die während des Nazi-Regimes Zwangsarbeit hier vor Ort leisten mussten. In einer Kooperation mit den Arolsen Archives war es möglich, digitale Reproduktionen dieser Karten anzufertigen und diesen Opfern des Nationalsozialismus einen Namen in der weltweit umfassendsten Dokumentation zu NS-Verfolgten zu geben. Neben den Karteien der Zwangsarbeiter wurden auch die „Judenkartei“ und die „Kartei zur Kriegsgräberakte“ digitalisiert. Insgesamt wurden ca. 1.200 Karten zu ca. 1.400 Personen durch die Kooperation digital verfügbar gemacht.

Dem Stadtarchiv Brilon wurden kostenfrei Kopien der Digitalisate zur Verfügung gestellt. Das Stadtarchiv wird die Kopien im Laufe des Jahres in die Archivdatenbank einstellen, um sie so auch in Brilon zugänglich zu machen.



Von links: Ute Hachmann, Stadtarchiv Brilon, Dr. Anke Münster, Arolsen Archives, Steffen Baumheier, stellvertr. Direktor Arolsen Archives, Christina Wegener, Stadtarchiv Brilon.



März: 50 Jahre Kurpark Brilon

Das Stadtarchiv und Brilon Kultour startete zum 50. Geburtstag des Briloner Kurparks einen Foto-Aufruf für die Briloner Bevölkerung um nach Bildern zu suchen, die im Zusammenhang mit Erlebnissen aus dem Kurpark stammen. Für eine Ausstellung ab August suchte das Stadtarchiv Aufnahmen, kleine Anekdoten oder auch interessante Geschichten von Orten oder besonderen Momenten.

Willkommen waren Schnappschüsse von Familienausflügen wie auch Naturaufnahmen, die im Sommer im Rathausfoyer gezeigt wurden.

FOTOAUSSTELLUNG



April: Ausstellung im Rathausfoyer

Im Rathausfoyer präsentierte das Stadtarchiv seit April eine Ausstellungsreihe mit Fotos, Requisiten und Geschichten rund um die Briloner Vergangenheit. Über das Jahr werden Ausstellungen zu historischen Ereignissen, zur Jahreszeit oder zu besonderen Festen rund um Brilon gezeigt.



Zu Beginn wurden historische Fotos zur Schnade, der im zweijährlichen Rhythmus stattfindende Grenzbegang der Briloner Bürger, Schnadeorden sowie ein Original Schnadekittel gezeigt.

April/Mai: Urkunden-Übergabe ans Stadtarchiv



Das Stadtarchiv Brilon freute sich über eine Urkunde aus dem Jahr 1642 zur Ergänzung der Bestände. Ende April wurde dem Stadtarchiv Brilon aus dem Besitz der Familie Hillebrand Familie eine besondere Urkunde aus dem Jahr 1642 zur Aufbewahrung übergeben. Darin beurkundet ist der Verkauf von sogenannten Fleischzehnten an Fritz Gemmingen, den damaligen Kämmerer der Stadt Brilon. Es handelt sich bei den Fleischzehnten um eine Steuer, nach der der zehnte Teil des in Brilon verkauften Fleisches an die Inhaber der Zehnten bezahlt werden musste.

Durch einen Depositavertrag wurde geregelt, dass die Urkunde im Sinne der Familie im Familienbesitz bleibt, aber im Stadtarchiv fachgerecht aufbewahrt und bei Bedarf eingesehen werden kann.



Mai: Beteiligung des Stadtarchivs am Netzwerktag Brilon nachhaltig

Das Bildungsnetzwerk „Brilon nachhaltig“ hatte am Mittwoch, den 4. Mai und am Donnerstag, den 5. Mai 2022 jeweils von 8 bis 13 Uhr die vierten und sechsten Klassen der Briloner Schulen zu einem Aktionstag rund um die 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen eingeladen.

In Form einer digitalen Stadtrallye (mit der App Biparcours) besuchten die Schüler:innen acht unterschiedliche Stationen in der Kernstadt Brilons. Dort erwarteten sie spannende Fragen und Mitmach-Aktionen zu den 17 globalen Zielen für nachhaltige Entwicklung. Eine Station war das Stadtarchiv.



Juni / Juli: Anfrage Zeitungsportal NRW

Das Stadtarchiv unterstützt mit seinem Zeitungsbestand im Rahmen eines Förderprojekts das Zeitungsportal NRW.

Nach Prüfung des Bestandes aus den Jahren 1842 bis 1943 werden ca. 80 Zeitungsbände im nächsten Jahr zur Digitalisierung übergeben.

Sobald die Zeitungen digitalisiert sind, stehen sie den Bürger:innen online über das Portal zur Verfügung.



August: Ausstellung im Rathaus

Das Team des Stadtarchivs Brilon präsentierte in Zusammenarbeit mit Brilon Kultour eine Ausstellung zum Jubiläum „50 Jahre Kurpark“.

Mit Hilfe der Briloner Bürger:innen und aus dem eigenen Archivbestand wurden 60 spannende Fotos zusammengestellt und nahmen die Besucher:innen mit auf eine informative und unterhaltsame Zeitreise durch die Momente der letzten 50 Jahre im Kurpark.

Die Ausstellung im Rathaus erstreckte sich über die Entstehung mit der Darstellung von Original-Bauplänen über faszinierende Naturaufnahmen bis zu Schnapsschüssen aus dem Streichelzoo. Die Ausstellung wurde am 18. August eröffnet und lockte bis zum 07. Oktober 2022 im Rathaus zahlreiche Besucher:innen an.



August: Schenkung Gemäldesammlung Hollekamp



Die Stadt Brilon hat eine Schenkung von 86 Werken aus dem Nachlass des Briloner Künstlers Josef Hollekamp erhalten. Die Enkelin des Malers, Monika Hollekamp, übergab die Originalzeichnungen und Gemälde der Stadt Brilon.

Diese werden zukünftig im Stadtarchiv Brilon archiviert. Die Sammlung wird dort außerdem wissenschaftlich aufgearbeitet. Die Werke werden in Zukunft auch ausgestellt.



Weitere Schenkungen:

Ebenso konnte sich das Stadtarchiv über eine Schenkung der privaten Fotosammlung von Bernhard Sommer und Reinhard Sommer freuen.

Weiterhin wurden dem Stadtarchiv die private Fotosammlung des verstorbenen Wilhelm Morgenbrod, die sich im Besitz von Thomas Kaefer befand, als Schenkung übergeben.

September: Bundesfreiwilligenjahr im Archiv

Seit September 2022 unterstützt Charlotte Schäfer als Bundesfreiwillige das Stadtarchiv und die Stadtbibliothek Brilon. Sie ist für ein Jahr Teil des Teams und übernimmt Rechercharbeiten und tägliche Aufgaben.



Ab Sommer 2023 ist die Stelle für das Bundesfreiwilligenjahr im Stadtarchiv noch offen. Interessierte können sich gerne melden.

September: Briloner Stadtarchiv unterstützt bei den Recherchen zum Geschichtswettbewerb

Der Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Das Thema 2022/23 lautet: „Mehr als ein Dach über dem Kopf. Wohnen hat Geschichte“

Ab 01. September 2022 wurden alle Kinder und Jugendlichen – vom Grundschulalter bis 21 Jahre – eingeladen, zum neuen Thema auf historische Spurensuche zu gehen.

Dazu hat das Team des Stadtarchivs eine Übersicht mit fünf beispielhaften Themenbereichen für das diesjährige Wettbewerbsmotto vorbereitet. Die Themenübersicht kann auf der Webseite des Stadtarchivs heruntergeladen oder auf dem Portal des Geschichtswettbewerbs eingesehen werden.

Der Wettbewerb läuft noch bis 28. Februar 2023.

STADT ARCHIV BRILON

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Mehr als ein Dach über dem Kopf.
Wohnen hat Geschichte

Wettbewerbsstart: 1. September 2022
Einsendeschluss: 28. Februar 2023
550 Geldpreise zu gewinnen!

Körber Stiftung

Oktober: Arbeitstreffen Kommunalarchive im HSK

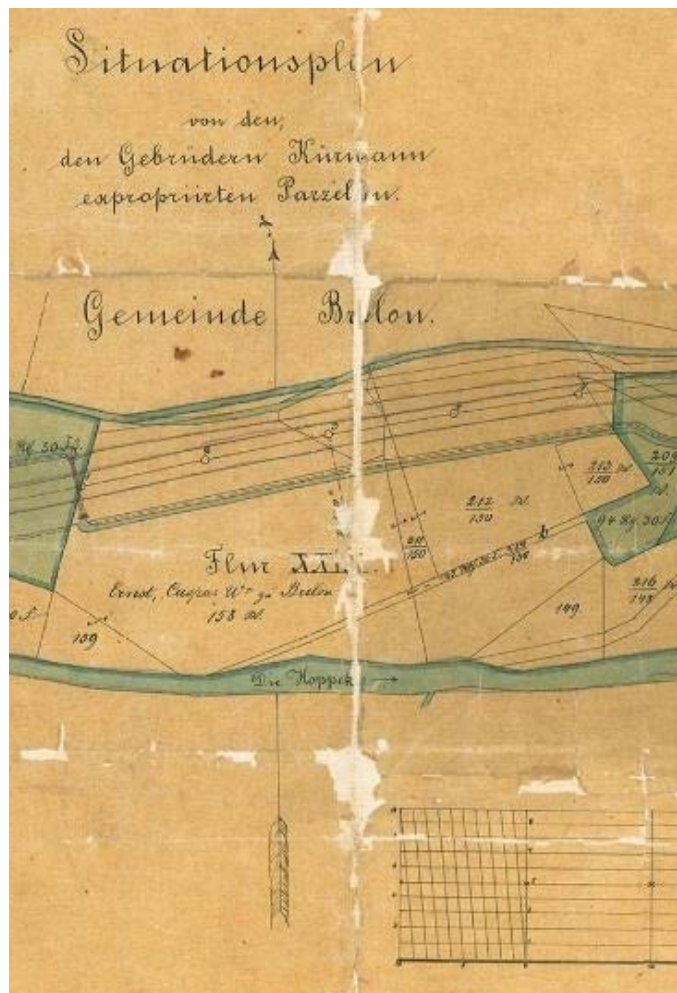


Die Archive im HSK treffen sich mehrmals im Jahr zwecks Informationsaustausch und gemeinsamen Aktionen. Vertreter aus den Stadtarchiven Meschede, Bestwig, Marsberg, Schmallenberg, Olsberg, Arnsberg und Brilon sowie das Kreisarchiv Meschede und das LWL-Archivamt waren bei dem Arbeitskreis-Treffen im Oktober dabei.

November: Ein interessanter Neuzugang

Das Stadtarchiv freute sich Anfang November über einen historischen Lageplan.

Der Plan zeigt einen Ausschnitt des Flurs 24 im Bereich der „Jickjackmühle“ im Hoppeketal.



Ausschnitt Plan Jickjackmühle - Das Stadtarchiv hat diesen besonderen Plan, aus Leinen und Papier gefertigt, gerne in den Bestand aufgenommen.

Dezember:

Reinhard Sommer überließ dem Stadtarchiv eine detaillierte Chronik der Partnerschaftsvereinigung ab 1985 zur Aufnahme in unseren Bestand.

Archivnutzung

Jahr	Besucher	Anfragen	Ausleihen	Bestellung	Facebook	Instagram
2018	696	1.564	105	253	1.598	
2019	747	1.703	89	178	1.655	
2020	512	1.628	127	233	1.714	
2021	682	1.414	85	116	1.806	657
2022	386	1.652	126	229	1.865	815

Digitale Services im Archiv

- Umfangreiche Webseite mit Vorstellung der „Archivalie des Monats“, „Buchtipps aus der Archivbibliothek“, historischen Berichten, Tipps zur Familienforschung und wechselnden Themenschwerpunkten
- Möglichkeit der Online-Recherche über die Webseite des Stadtarchivs
- Alphabetische Namensregister online (Standesamt Brilon 1874 - 1910 und Amt Thülen 1874 - 1907)
- Präsenz auf Facebook und Instagram

Arbeitsschwerpunkte 2022

- Recherchen zu Jubiläen:
175 Jahre Besiedlung des Tals - Gebiet heutiges Brilon-Wald
150 Jahre Bahnhof in Brilon-Wald
- Archivpädagogische Veranstaltungen zu jüdischem Leben in Brilon (Konzeption)
- Nachlass- und Familienforschung

Netzwerke und Partner

- Museum Haus Hövener
- Gymnasium Petrinum
- Marienschule Brilon
- Sekundarschule der Stadt Brilon
- Katholische Propsteigemeinde St. Petrus und Andreas Brilon
- Evangelisches Kirchenarchiv Brilon
- Archiv des Hochsauerlandkreises
- LWL-Archivamt
- Heimatpfleger aus Brilon und Ortsteilen
- Heimatpfleger der Region

Das Stadtarchiv ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft der Kreisarchive HSK.

Seit 2016 besteht eine Bildungspartnerschaft zwischen dem Stadtarchiv, dem Museum Haus Hövener und dem Gymnasium Petrinum.

Kontakt

Stadtarchiv Brilon
Gartenstraße 13, 59929 Brilon
Telefon 02961 / 794244

Mail: stadtarchiv@brilon.de
<http://www.stadtarchiv-brilon.de>
Facebook / Instagram: @stadtarchiv.brilon